

Budapestre vonatkozó újságcikkek



Szerző:

Cím: *Eine Statistik der Wähler für die Nationalversammlung*

Forrás:

Pester Lloyd

Bp.

(Hely)

1920 II/14

(Idő)

(Köt. v. füz.)

(Oldal)

Osztályozás

Tárgy

324

Hely

Idő

"1920"

Személy

Helyszám

Eine Statistik der Wähler für die Nationalversammlung.

Budapest, 18. Februar.

In der staatsrechtlichen Sektion des Magistrats hat Konzipist Dr. Alós v. Sarkas auf Grund authentischer Daten eine Statistik der Budapester Wähler für die Nationalversammlung zusammengestellt. Die Statistik enthält die Zahl der in die Wählerlisten aufgenommenen Wähler, ferner die Zahl der bei den Wahlen abgegebenen gültigen sowie der als ungültig befundenen Stimmen und der zurückgewiesenen Wähler. Der interessanten Statistik entnehmen wir folgende Daten:

In den Wahlbezirken I und XXII hat keine Abstimmung stattgefunden, da in diesen Bezirken bekanntlich nur je ein Kandidat namhaft gemacht worden war. Im I. Wahlbezirk waren 13.268, im XXII. Wahlbezirk 23.827 Wähler in die Wählerliste aufgenommen.

II. Wahlbezirk: Zahl der in die Wählerliste aufgenommenen Wähler 16.945, abgegeben wurden 12.983 gültige und 1832 ungültige Stimmen, zurückgewiesen 61 Wähler.

III. Wahlbezirk: Zahl der Wähler 17.682, abgegeben wurden 13.200 gültige und 2267 ungültige Stimmen, zurückgewiesen 52 Wähler.

IV. Wahlbezirk: Zahl der Wähler 23.768, abgegeben wurden 18.601 gültige und 2397 ungültige Stimmen, zurückgewiesen 74 Wähler.

V. Wahlbezirk: Zahl der Wähler 23.322, abgegeben wurden 16.513 gültige und 4230 ungültige Stimmen, zurückgewiesen 174 Wähler.

VI. Wahlbezirk: Zahl der Wähler 15.799, abgegeben wurden 12.401 gültige und 806 ungültige Stimmen, zurückgewiesen 105 Wähler.

VII. Wahlbezirk: Zahl der Wähler 11.053, abgegeben wurden 8908 gültige und 911 ungültige Stimmen, zurückgewiesen 53 Wähler.

VIII. Wahlbezirk: Zahl der Wähler 17.825, abgegeben

wurden: am 25. und 26. Januar 13.660 gültige und 1993 ungültige, bei der Stichwahl 13.482 gültige Stimmen, zurückgewiesen wurden 110 Wähler.

IX. Wahlbezirk: Zahl der Wähler 18.144, abgegeben wurden 14.617 gültige und 1505 ungültige Stimmen, zurückgewiesen 69 Wähler.

X. Wahlbezirk: Zahl der Wähler 19.847, abgegeben wurden 14.711 gültige und 2729 ungültige Stimmen, zurückgewiesen 108 Wähler.

XI. Wahlbezirk: Zahl der Wähler 17.581, abgegeben wurden am 25. und 26. Januar 12.874 gültige und 2499 ungültige, bei der Stichwahl 13.345 gültige und 660 ungültige Stimmen, zurückgewiesen wurden am 25. und 26. Januar 178, bei der Stichwahl 141 Wähler.

XII. Wahlbezirk: Zahl der Wähler 36.424, abgegeben wurden 19.219 gültige und 11.776 ungültige Stimmen, zurückgewiesen 377 Wähler.

XIII. Wahlbezirk: Zahl der Wähler 19.608, abgegeben wurden 14.603 gültige und 2542 ungültige Stimmen, zurückgewiesen 340 Wähler.

XIV. Wahlbezirk: Zahl der Wähler 21.338, abgegeben wurden: am 25. und 26. Januar 14.937 gültige und 4028 ungültige, bei der Stichwahl 15.384 gültige und 1476 ungültige Stimmen, zurückgewiesen 231, beziehungsweise 160 Wähler.

XV. Wahlbezirk: Zahl der Wähler 22.145, abgegeben wurden 14.924 gültige und 4540 ungültige Stimmen, zurückgewiesen 126 Wähler.

XVI. Wahlbezirk: Zahl der Wähler 13.443, abgegeben wurden 13.281 gültige und 3003 ungültige Stimmen, zurückgewiesen 290 Wähler.

XVII. Wahlbezirk: Zahl der Wähler 18.023, abgegeben wurden 13.298 gültige und 2338 ungültige Stimmen, zurückgewiesen 167 Wähler.

XVIII. Wahlbezirk: Zahl der Wähler 27.069, abgegeben wurden 18.486 gültige und 5102 ungültige Stimmen, zurückgewiesen 288 Wähler.

XIX. Wahlbezirk: Zahl der Wähler 33.268, abgegeben wurden 20.947 gültige und 7906 ungültige Stimmen, zurückgewiesen 365 Wähler.

XX. Wahlbezirk: Zahl der Wähler 17.052, abgegeben

wurden 13.154 gültige und 1991 ungültige Stimmen, zurückgewiesen 80 Wähler.

XXI. Wahlbezirk: Zahl der Wähler 27.332, abgegeben wurden 16.820 gültige und 6976 ungültige Stimmen, zurückgewiesen 186 Wähler.

Gesamtzahl der in die Wählerlisten aller 22 Wahlbezirke aufgenommenen Wähler 464.757; in allen Wahlbezirken wurden 298.832 gültige und 64.980 ungültige Stimmen abgegeben und 3251 Wähler zurückgewiesen.

Bei den Wahlen für die Nationalversammlung haben demnach 98.194 Wähler sich der Abstimmung enthalten. (Bei Feststellung der letzten vier Ziffern haben wir die Daten der drei Stichwahlen zur Grundlage genommen.)

Ungefähr achtzig Prozent der als ungültig befundenen Stimmen sind von den Sozialdemokraten abgegeben worden, die zum größten Teil leere Stimmzettel in die Urne geworfen haben. Der Rest dieser Stimmen wurde aus dem Grunde als ungültig erklärt, weil die betreffenden Stimmzettel nicht vorschriftsmäßig ausgefüllt oder mit verschiedenen, zum Teil drastischen, zum Teil witzigen Bemerkungen versehen waren. Es gab Wähler, die es sich nicht nehmen ließen, neben den Namen der ihnen nicht genehmen Kandidaten für diese nichts weniger als schmeichelhafte Bemerkungen zu schreiben. Andere Wähler wieder verließen ihrer Anhänglichkeit für ihren Kandidaten durch ein neben dessen Namen geschriebenes „Eien!“ Ausdruck. Ein Wähler, der sich zweifellos durch nicht alltäglichen Ordnungssinn auszeichnet, hat, vielleicht um jedweden Mißverständnis vorzubeugen, das Kuvert, in das er seinen Stimmzettel gelegt, mit der vollen Adresse seines Kandidaten versehen. Selbstverständlich mußten alle solche Stimmen als ungültig erklärt werden.

Die 3251 Wähler wurden zurückgewiesen, weil sie sich entweder nicht gehörig legitimieren konnten, oder weil sie nicht in die Wählerliste aufgenommen waren.